

U18

Titel Braunkohleausstieg 2022

AntragstellerInnen Rheinland-Pfalz

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Braunkohleausstieg 2022

- 1 Vollständiger Braunkohleausstieg zum Jahr 2022 ohne Kompensation durch anderweitige, umweltschädliche
2 Energieerzeugung!
3
- 4 **Begründung**
- 5 Wer denkt, dass der Klimawandel noch nicht eingetreten ist, oder ihn gar verleugnet, muss doch nur einmal
6 aus dem Fenster schauen. Wenn 38 Grad im Schatten, Waldbrände, ausgetrocknete Felder und flächende-
7 ckendes Fischsterben zu einem normalen Sommer gehören, sollten wir uns Gedanken machen, ob unsere
8 aktuellen Klimaziele realistisch und ausreichend für den Fortbestand unserer Umwelt sind.
- 9 Die 20 wärmsten Jahre der letzten 150 Jahre entfallen alle auf den Zeitraum von 1990-2015, darunter jedes Jahr
10 seit 2001. Darüber hinaus sind laut der *Climatic Research Unit* die Jahre 1983-2012 die wahrscheinlich wärmste
11 30-Jahr-Periode der vergangenen 1400 Jahre. Insgesamt hat sich die globale erdnahe Temperatur seit Mitte
12 des 19. Jahrhunderts um etwa ein Grad erhöht. Maßgeblich für den Klimawandel sind veraltete Technologien.
13 Vorreiter in Deutschland ist die Braunkohle, welche auch die Energiegewinnung mit dem höchsten Ausstoß an
14 CO₂ ist.
- 15 Manche Vertreter*innen von Wirtschaft oder eines Kohlelandes sprechen von einem Braunkohleausstieg im
16 Jahr 2045. 2045 sind einige von uns in ihren 60er Jahren und eventuell Großeltern. Müssen wir wirklich zwei
17 weitere Generationen abwarten bis wir vollständig auf erneuerbare Energien umgestiegen sind? Gerade wir
18 Jusos, als starke Jugendorganisation, sollten uns im Thema Umweltschutz mehr engagieren. Schließlich sind
19 wir es, die die Zukunft miterleben.
- 20 Wir fordern die Bundesregierung deswegen auf, den Braunkohleausstieg bis zum Ende des Jahres 2022 voll-
21 ständig durchgeführt zu haben. Hierbei müssen qualifizierende Begleitmaßnahmen für die Absicherung der
22 Arbeitsplätze der ca. 21 Tausend Arbeitnehmer*innen gesichert und gefördert werden, um den Strukturwan-
23 del sozial vertretbar zu machen und gleichwertige Arbeitsplätze zu schaffen.
- 24 Es gibt keine Ausreden mehr, denn der Klimawandel wartet nicht bis wir unsere anderen politischen Ziele
25 durchgeführt haben.